

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

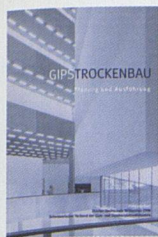
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Gipstrockenbau

Auch im Wohnungsbau zieht sich ein Röstigraben durch die Schweiz: In der Westschweiz ist die Skelettbauweise stark verbreitet, der Innenausbau erfolgt mehrheitlich im Trockenbau. In der Deutschschweiz sind tradierte Wertvorstellungen von einer massiven und soliden Bauweise noch immer sehr präsent und die Massivbauweise mit Backsteinen die Regel. Dabei bietet der Trockenbau unbestrittene Vorteile: er ist rationell und kosteneffizient und erlaubt eine hohe Planungs- und Nutzungsflexibilität. Auch bezüglich Wärme-, Schall- oder Brandschutz ist die Skepsis gegenüber Leichtbaukonstruktionen nicht berechtigt, im Gegenteil.

Das vorliegende Fachbuch gibt einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten des Gipstrockenbaus für den Innenausbau von Wänden, Decken, Böden und Spezialkonstruktionen. Als Leitfaden für Auszubildende und Baufachleute geht es für Laien zum Teil allzu sehr ins Detail, die Grundlagentexte sind allerdings leicht verständlich und immer wieder mit konkreten Beispielen illustriert.

Gipstrockenbau. Planung und Ausführung
128 Seiten, CHF 46.75
Birkenhalde Verlag, Winterthur 2005
ISBN 3-905172-33-X



Wohnen 2000: Detailauswertung der Gebäude- und Volkszählung

Wem gehören die Gebäude und Wohnungen in der Schweiz und wie werden sie genutzt? Wie wohnen Alleinerziehende, junge Familien, Singles und Betagte?

Auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2000 gingen zwei wissenschaftliche Studien diesen Fragestellungen nach. Die Studie von Plattner Schulz Partner AG untersuchte die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse im Wohnungsbestand sowie deren Veränderung in den letzten Jahrzehnten. Die Experten beobachten dabei eine Verschiebung zwischen den Eigentümergruppen und eine Zunahme des Stockwerkeigentums. Das Büro Landert Farago und Partner analysierte die «Wohnverhältnisse ausgewählter sozialer Gruppen». Denn genau diese Gruppen, so die Autoren, fallen in allgemeinen Statistiken oft durch den Raster.

Der Band 75 der «Schriftenreihe Wohnungswesen» des BWO veröffentlicht Kurzfassungen dieser Studien.

*Bundesamt für Wohnungswesen (Hrsg.)
Wohnen 2000
Band 75 Schriftenreihe Wohnungswesen
70 Seiten, CHF 10.50
Bezug (Bestell-Nr. 725.075 d): Bundesamt
für Bauten und Logistik BBL, Vertrieb
Publikationen, 3003 Bern
(www.bbl.admin.ch/bundespublikationen)*



Wohn Pläne: Neue Wege im Wohnhausbau

In Anlehnung an den bekannten Werbeslogan eines Möbelerstellers könnte dieses Buch auch heissen: «Wie wohnt man heute?» Gab es in früheren Jahrhunderten klare soziale Strukturen und stilistische Haltungen, die Wohnungsbau und Wohnformen prägten, ist die Architektur heute frei von solchen Korsetten und lässt Raum für unkonventionelle, individuelle Konzepte. Das vorliegende Buch sieht sich als «Grundlagenwerk über Innovationen der letzten 15 Jahre» und präsentiert eine Sammlung von etwa 100 herausragenden Wohnbauten aus der ganzen Welt.

Die vorgestellten Bauten sind nicht nach Qualitäts- oder architektonischen Kriterien klassiert, aber in nachvollziehbare Kategorien wie «Wohnen auf kleiner Fläche», «Klassisches Wohnen», «Wohnen in der Villa» und «Verdichtetes Wohnen» unterteilt. In der letzten Kategorie, für Baugenossenschaften zweifellos die interessanteste, haben auch Schweizer Architekturgrößen wie Gigon/Guyer oder Atelier 5 Eingang gefunden.

*Klaus-Peter Gast
Wohn Pläne. Neue Wege im Wohnhausbau.
240 Seiten, zahlreiche Fotos, Pläne und
Zeichnungen, CHF 132
Verlag Birkhäuser, Basel 2005
ISDN 3-7643-2168-5*

Anzeigen

www.schaub-maler.ch

Maler-Service

Unsere Kundenmaler zeichnen sich durch Selbständigkeit, Flexibilität und Kundenfreundlichkeit aus.



**Schaub
Maler AG**

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34
info@schaub-maler.ch

Renovation konkret

Kompaktseminar

mit max. 20 Personen
21.11./28.11.05 in Winterthur
22.11./29.11.05 in Zürich
Info: www.hediger-architektur.ch
Tel 044 951 06 66 Fax 044 951 06 67
info@hediger-architektur.ch,
Beat Hediger, dipl. Architekt HTL

► **hediger-architektur gmbh**
Ihr Spezialist für Gebäudesanierungen